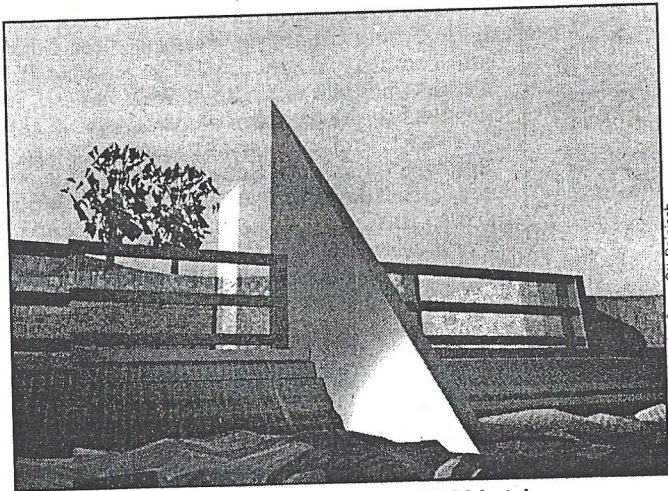


Wer den Plan stört, wird entfernt

Ein Mahnmal von Valie Export erinnert an die Aussiedelung von 7000 Menschen

Wie ein scharfes Messer schneidet poliertes Stahlblech das idyllische Ufer in zwei Teile. „Landschaftsmesser“ nennt Valie Export ihre Skulptur, die an der Strandpromenade des Allentsteiger Stadtsees aufgestellt wurde. Am 28. August um 16 Uhr wird das Mahnmal enthüllt.

Allentsteig ist eine Region mit langer Geschichte. Im Zuge des Anschlusses Österreichs an Deutschland 1938 wurde das Gebiet zum militärischen Übungsgelände erklärt. Zivilisten waren den Militärs naturgemäß im Weg. Sie wurden zu einem Problem, das so rücksichtslos wie einfach gelöst wurde. Man ordnete die Aussiedlung an. Insgesamt wurden 190 Quadratkilometer Siedlungsgebiet, das ist etwa so groß wie halb Wien, für Kriegsspiele leergeräumt. Von dieser Maßnahme waren 42 Orte, sechs Streusiedlungen,



Mahnmal von Valie Export zur Teilung des Waldviertels

gen, zehn Mühlen, acht Einzelgehöfte sowie Flächen angrenzender Orte betroffen. Insgesamt wurden 7000 Menschen ausgesiedelt. Seit Dezember 1941 ist das Gebiet frei von Zivilisten. Viele von ihnen haben den Neuanfang in Ersatzhäusern – teilweise waren es Häuser, die Juden

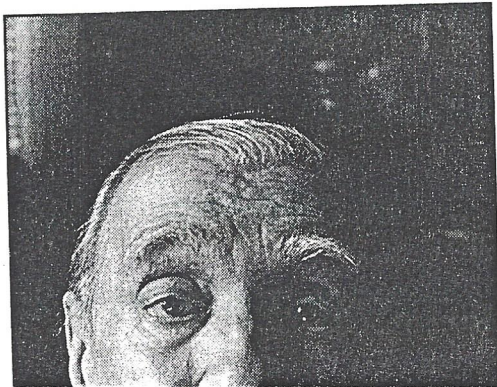
geraubt wurden – nicht geschafft.

Zu Kriegsende schöpften die Umgesiedelten wieder Hoffnung auf Rückkehr. Doch abermals setzten sich die Militärs durch. Das Gebiet um Döllersheim wurde 1957 zum Truppenübungsplatz des Österreichischen

Bundesheeres erklärt. Für die Waldviertler bedeutet der Truppenübungsplatz bis heute ein Loch im Waldviertel.

Vor zwei Jahren entschloß man sich, ein Mahnmal zu errichten, das an die zwangsweise Aussiedlung erinnert. Valie Export, Heinz Gappmayr (der seine Teilnahme absagte) und Katarina Matiassek wurde eingeladen, Entwürfe vorzulegen. Die Jury entschied sich für den Vorschlag von Valie Export. Der Komponist Konrad Renner hat zum Thema Aussiedlung ein Stück geschrieben, das er „... And Bid His Ears a Little While be Deaf...“ betitelt. Es handelt von Widerstand und Ergebenheit, von Resignation und Ohnmacht. Renners Stück wird anlässlich der Eröffnung des Mahnmales von Valie Export in Allentsteig uraufgeführt. heho

Allentsteig, Eröffnung 28. 8., 16.00,
Info ☎ 02742/200 3203.



Als Dichter von Weltliteratur unumstritten, problematisch in seinen politischen Äußerungen

Ein Jahrhundert-Dichter auch ohne Nobelpreis

Zum 100. Geburtstag von Jorge Luis Borges

Ohne den Nobelpreis für Literatur wollte er nicht sterben. Im Juni 1986 war schließlich der Tod stärker als sein Wille. Doch auch ohne den schwedischen Lorbeerkrantz gilt der Argentinier Jorge Luis Borges heute als einer der größten Dichter

Seine frühe Erblindung hat der homme de lettre, der viele Sprachen beherrschte und Direktor der Nationalbibliothek war, genial in Kreativität umgesetzt. In der Gestalt des blinden Bibliothekars Jorge de Burgos hat ihm Umberto Eco im „Namen der